

Das Internationale Polarjahr 2007/08

An dieser Stelle berichtet das deutsche IPJ-Komitee in den kommenden Monaten über deutsche Aktivitäten im Internationalen Polarjahr 2007/08, das am 1. März 2007 beginnt und am 1. März 2009 endet. Aktuelle Informationen gibt es bei www.polarjahr.de.



Folge 4: Das Internationale Polarjahr im internationalen Zusammenhang

Am 1. März 2007 begann das Internationale Polarjahr 2007/08 (IPJ) nach mehrjähriger Vorbereitung mit einer zentralen Veranstaltung in Paris und zahlreichen Veranstaltungen der teilnehmenden Nationen. Es ist eines der größten Forschungsprogramme der Geschichte, in dessen Rahmen rund 50.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer unvergleichlichen logistischen Unterstützung die Arktis und Antarktis untersuchen werden.

Besonderer Wert wird beim IPJ darauf gelegt, dass die Menschen, die in den Polargebieten leben, nicht nur der Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen sind, sondern als Teilnehmer aktiv bei der Gestaltung und Umsetzung der Arbeiten mitwirken. In diesem Zusammenhang ist auch zu verstehen, dass das IPJ in starkem Umfang die Gesellschafts- und Lebenswissenschaften einschließt, wobei die Gesundheit von Mensch und Tier ebenso von Projekten behandelt wird wie die Geschichte und das traditionelle Wissen der arktischen Bevölkerung. Ein weiteres Ziel ist es, die Aufmerksamkeit der Menschen der ganzen Erde auf die Polargebiete zu lenken.

Selbst unter Zusammenführung aller Kräfte und logistischen Kapazitäten ist es nicht möglich, alle Messungen und Beobachtungen, die beide Polargebiete über den saisonalen Wechsel überdecken sollen, in einem Jahr durchzuführen. Deshalb entschloss man sich, das IPJ von März 2007 bis März 2009 dauern zu lassen. Durchgehende Messungen von Satelliten, Stationen und autonomen Systemen spielen eine wichtige Rolle, um den Mangel an Gleichzeitigkeit ausgleichen zu können.

Das IPJ wird vom Internationalen Wissenschaftsrat (International Council for Science ICSU) und der Weltorganisation für Meteorologie (World Meteorological Organization WMO) organisiert. Am IPJ 2007/08 sind 63 Nationen beteiligt. Über 1000 Projektvorschläge wurden in 228 internationalen und multidisziplinären Leitprojekten zusammengefasst, die die Basis für die Forschungsaktivitäten im IPJ darstellen. Bisher haben 31 Nationen IPJ-Ausschüsse gebildet, um die Arbeiten zu koordinieren.

Das IPJ 2007/08 wird durch einen von ICSU und WMO eingerichteten Ausschuss (Joint Committee JC) gesteuert, dem drei Unterausschüsse zuarbeiten – je

einer für die Beobachtungssysteme, für die Datenpolitik und das Datenmanagement sowie für die Nachwuchs- und Öffentlichkeitsarbeit. Im JC sind neben ICSU und WMO maßgebliche Forschungsorganisationen, wie die Intergovernmental Oceanographic Commission (IOC), das Scientific Committee on Antarctic Research (SCAR) und das International Arctic Science Committee (IASC) vertreten. Das Arctic Council (AC) und das Arctic Treaty Consultative Meeting (ATCM) schicken Beobachter.

Organisatorisch wird das JC vom International Programme Office (IPO) unterstützt. Um Rat und Unterstützung für Projekte in der eurasischen Arktis zur Verfügung zu stellen, wurde ein IPY International Programme Sub-Office in St. Petersburg gegründet. Kanada und Norwegen haben ebenfalls zirkumarktisch ausgerichtete IPJ-Büros eingerichtet. Für die Sicherung der Planung der Fernerkundung mit Satelliten wurde eine Space Task Group gegründet. Um die

nächste Generation von Polarforschern heranzubilden, sind zwei Jugendorganisationen entstanden – „Youth in IPY“ und das „Young Career Scientist Network“, die mit dem Education, Outreach and Communication Subcommittee zusammenarbeiten. Ein Zusammenschluss der Heads of IPY Secretariats (HAIS) arbeitet mit allen nationalen IPJ-Ausschüssen zusammen.

Neben der Organisation, der Überwachung des Fortschritts und der Förderung des Zusammenwachsens der Projekte wird das JC das Vermächtnis des IPJ 2007/08 vorbereiten und sichern. Hier spielen Beobachtungssysteme, die während des IPJ eingerichtet oder konzipiert werden und nach dem IPJ nachhaltig weitergeführt werden müssen, eine wesentliche Rolle. Einen bedeutenden Teil des Vermächtnisses machen die während des IPJ gemessenen Daten aus. Daher kommt der Datenpolitik und dem Datenmanagement eine wesentliche Rolle zu, um die Daten so schnell, so umfassend und so einfach wie möglich allen Teilnehmern des IPJ und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus stellen die gewonnenen Kenntnisse und das gewachsene Verständnis einen bedeutenden Teil des Vermächtnisses dar, aber auch politische Entwicklungen zur Öffnung der Arktis für die internationale Forschung oder zur Vereinfachung der Forschungsorganisation sollen angestoßen werden.



Während der IPJ-Eröffnungsveranstaltung am 1. März in Berlin

Literatur:

ICSU/WMO Joint Committee for IPY 2007–2008: The scope of science for the International Polar Year 2007–2008. WMO/TD–No. 1364, World Meteorological Organization, Geneva 2007

Internet:

www.ipy.org/index.php?/ipy/detail/ipy_chart_version_44/
(IPY Wabendiagramm mit allen 228 Leitprojekten)

www.ipy.org/index.php?/ipy/detail/a_framework_for_the_international_polar_year/ (Überblick über Themen, Ziele und Prioritäten im IPJ)

Zusammenstellung:

Monika Huch nach Informationen von Dr. Eberhard Fahrbach